

LXXII

Daß man nicht einst in dich mit Fragen dringe,
was denn an mir dies Liebesmaß verdiene,
vergiß mich, Freund, wenn ich von hinnen ginge,
du wiesest wenig vor, was würdig schiene.

Nur Pietät vermöchte fromm zu lügen,
Verdienste des Verstorbnen anzupreisen,
mehr, als die Wahrheit, der sie nicht genügen,
imstande wäre diesem nachzuweisen.

Daß nicht als falsch erscheine wahre Liebe,
weil fälschlich Gutes sie von dir bekam,
so wünsch ich, daß, bin ich im Grab, nicht bliebe
mein Nam' zu deiner und zu meiner Scham.

Beschämt wär' ich, weil sich mein Nichts erwies.
Beschämt wärest du, der solchen Unwert pries.

~~eindeutlich ist fälschlich Lob~~
~~weil ich in dir Liebesmaß bekam~~
~~weil ich in dir Liebesmaß bekam~~

// Ich in dir Liebesmaß bekam!

LXXII

Das man nicht erst in dich mit Fragen dringet,
was denn an mir dies Liebessatz verdient,
vergis' mich, Freund, wenn ich von ihnen singe,
du wisset wany vor was würdig schone

Nur Fictel vernehme hohm zu hören,
Verdienste der Verdorbenen ausweisen
mehr als die Wahrheit der sie nicht genügen,
Instande wäre diesen nachzuweisen.

Dass nicht als falsch erachte wahre Liebe,
zwei Lieblichen Gutes vor sich setzen,
so wünscht ich, daß du im Orbe nicht bliebe,
mein Mann zu deinet und zu meiner Scham.

Beschant war ich, weil sich mein Nichts erweist,
Beschant wirst du, der solchen Lirnet dach.

LXXII

Daß man nicht einst in dich mit Fragen dringe,
 was denn an mir dies Liebesmaß verdiene,
 vergiß mich, Freund, wenn ich von hinnen ginge,
 du wiesest wenig vor, was würdig schiene.

Nur Pietät vermöchte fromm zu lügen,
 Verdienste des Verstorbnen anzupreisen,
 mehr, als die Wahrheit, der sie nicht genügen,
 imstande wäre diesem nachzuweisen.

Daß nicht als falsch erscheine wahre Liebe,
 da ich aus Liebe falsches Lob bekam, Hamil
 so wünsch ich, daß, bin ich im Grab, nicht bliebe
 mein Nam' zu deiner und zu meiner Scham.

Beschämt wär' ich, weil sich mein Nichts erwies.
 Beschämt wärst du, der solchen Unwert pries.

Our manuscript is in the hands of the
author and we are sorry to hear
that it is not yet published.
We are sure it will be very
interesting and useful to all
those who are interested in
the history of the country.
We are sure it will be very
interesting and useful to all
those who are interested in
the history of the country.



LXXII

Daß man nicht einst in dich mit Fragen dringe,
was denn an mir dies Liebesmaß verdiene,
vergiß mich, Freund, wenn ich von hinnen ginge,
du wiesest wenig vor, was würdig schiene. ○

Nur Pietät vermöchte fromm zu lügen,
Verdienste des Verstorbenen anzupreisen,
mehr, als die Wahrheit, der sie nicht genügen,
imstande wäre diesem nachzuweisen. ○

Daß nicht als falsch erscheine wahre Liebe,
weil ich aus Liebe falsches Lob bekam,
so wünsch ich, daß, bin ich im Grab, nicht bliebe
mein Nam| zu deiner und zu meiner Scham. ○

Beschämt wär' ich, weil sich mein Nichts erwies. ○
Beschämt wärest du, der solchen Unwert pries.

✓
12
✓
13

Das man nicht eint in dich mit Fragen dringet,
was denn an mir das Liebste ist verliert,
vergiß nicht Freund, wenn ich von ihnen ginge,
du wüßtest wenig vor was würdig stünde.

Ein Brief veränderte kaum zu liegen,
Verständliche Vorreden anzuhören,
mehr als die Wahrheit, der sie nicht ergötzen,
instande wäre diesen nachzuweisen.

Das nicht als leicht ersehne wahre Liebe,
weil ich aus Liebe lüthches Lob bekam,
so wünsch ich, daß, du ich im Grah, nicht bleibe,
mein Mund zu deiner und zu immer Scham.

Bestandst wir ich, weil sich mein Nichts erwiehrt,
Gedacht wirst du, der solchen Lühnen gnes.